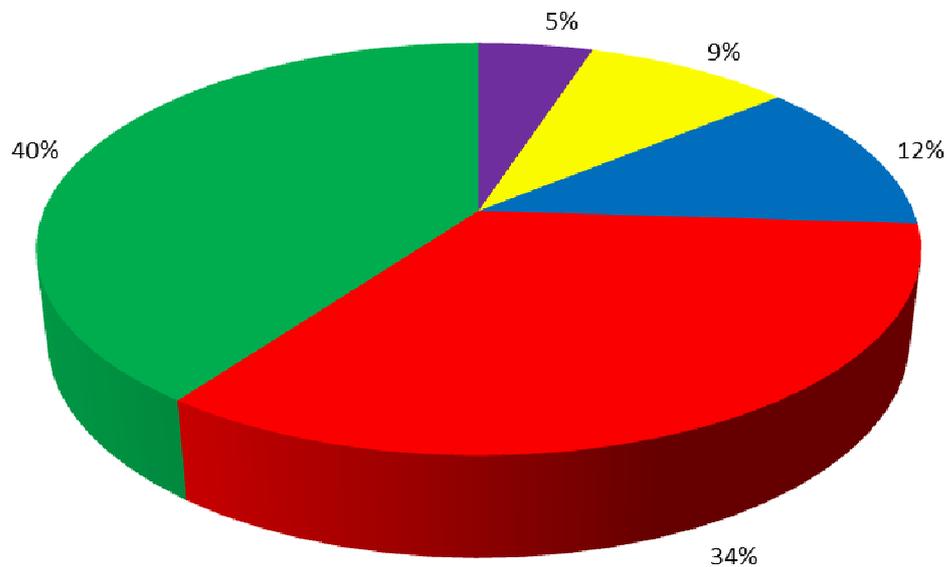




Auswertung der Umfrage zum Thema Stadionumbau in Erfurt

aufgestellt durch Fanszene e.V. Fanrat Erfurt FANPROJEKT Erfurt





Im Jahre 1931 wurde das heutige Steigerwaldstadion unter dem Namen „Mitteldeutsche Kampfbahn“ eingeweiht. Seither sind einige Namensänderungen sowie bauliche Neuerungen vorgenommen und viele geschichtsträchtige Parteien ausgetragen worden. Im Zuge dieser Ereignisse sowie der kontinuierlichen Besuche ist das Runde dem Rot-Weiß-Anhänger ans Herz gewachsen. Die Verbundenheit der RWE-Fans zu ihrem Stadion lässt sich derart beschreiben, dass viele das Steigerwaldstadion als ein Stück Heimat verstehen. In einer solch emotional bewegenden Angelegenheit wie einem Stadionumbau ist es deshalb unabdingbar, dass mit Emotion und Tradition sorgfältig umgegangen wird. Da der neue Stadionumbau nur noch bedingt etwas mit dem zu tun haben wird, was heute als Steigerwaldstadion gehandelt wird, erscheint es deshalb umso wichtiger, den Erfahrungsschatz der Fans bereits in der Planungsphase mit einzubinden, sodass letztlich Neues geschaffen und dennoch Tradition bewahrt werden kann. Vorab ist zu postulieren, dass das Anbringen von historischen Bildern an neue Betonwände diesbezüglich ausdrücklich nicht genug ist. Das Steigerwaldstadion bietet die Möglichkeit, Innovation mit Tradition zu verbinden – diese Chance sollte genutzt werden.

Des Weiteren ist explizit darauf hinzuweisen, dass wir es aufgrund der Tatsache, dass der Stadionumbau zu großen Teilen durch öffentliche Gelder gestemmt wird als eine Selbstverständlichkeit ansehen, dass der zukünftige Mieter, der RWE, wie eben auch wir als Besucher des Stadions ein Wörtchen mitzureden haben. Dies betrifft nicht nur die Ausgestaltung mit notwendigem Dekor wie Ballfangnetzen, sondern meint die bewusste Einbeziehung der Erfahrungen der Fans - und das bereits in der Planungsphase. Des Weiteren ist an dieser Stelle zu manifestieren, dass der Umbau von den Fußballfans nur dann akzeptiert wird, wenn sie ihre Forderungen, Wünsche und Anregungen umgesetzt sehen. Seitens des Vereins, dem FC Rot-Weiß-Erfurt, wurde unser Engagement bislang begrüßt und unterstützt.

¹ Obwohl in dem Dokument lediglich männliche Bezeichnungen verwendet wurden sind (z.B. RWE-Anhänger), sollen sich Frauen natürlich in gleichem Maße involviert fühlen.

Um einen kompetenten Ansprechpartner darzustellen, machten wir uns in einem umfassenden Prozess über die Wünsche und Bedürfnisse der Fans des FC Rot-Weiß Erfurt bezüglich eines Stadionumbaus ein Bild (Auswertung siehe Anlage). Insgesamt haben sich knapp 1200 Personen an der Umfrage beteiligt. Bereits aus dieser hohen Anzahl von Rückmeldungen, lässt sich der große Stellenwert erkennen, den der Stadionumbau bei den Zuschauern des FC Rot-Weiß-Erfurt einnimmt.

Die Befragung der Fans wurde im Februar 2012 bei zwei Heimspielen im Steigerwaldstadion, zur Stadtratssitzung am Erfurter Rathaus sowie online durchgeführt. In den Fragebogen wurden Informationen und Anregungen aufgenommen, welche uns vorab von diversen Fanclubs und interessierten Einzelpersonen zugetragen wurden. Eine weitere inspirierende Quelle für die Konzeption stellte die vorangegangene Arbeit der IGS (Interessengemeinschaft Stadionbau) in Offenbach dar.

Die repräsentative Stichprobe von 804 auswertbaren Fragebögen bildet das Fundament unserer nachfolgenden Position.

Unsere zentralste Forderung per se - getragen von einer beeindruckenden Mehrheit der RWE-Fans (87%):

Einbeziehung von Fanvertretern in alle Entscheidungsgremien in beratender Funktion rund um das Thema Stadionumbau

Das bedeutet:

- ausgewählte Fanvertreter in Kommissionen, welche über die Modelle am Ende der Ausschreibung entscheiden
- Installation einer die Ausschreibung und den Bau begleitenden Arbeitsgruppe, in der der Erfurter Sportbetrieb, die Betreibergesellschaft, RWE und ausgewählte Fanvertreter zusammensitzen. Zweck: Dialog zwischen allen Beteiligten und Transparenz.

Weitere Forderungen und Positionen:

Bauliche Gegebenheiten

Behindertengerechtes Stadion ("Barrierefreiheit")

- Erfurter Publikum zeigt deutlich hohe Sensibilität für die Bedürfnisse behinderter Menschen
- Notwendigkeit für eine "Multifunktionsstätte", um den Zugang auch für beeinträchtigte Personen zu gewährleisten
- unterstreicht die angestrebte Einzigartigkeit des Erfurter Stadions
- mögliche Beantragung von Fördermitteln oder Stiftungsgeldern, sowie die Akquirierung von möglichen Kooperationspartnern wie "Aktion Mensch"

Dachkonstruktion mit Solardach

- Überwiegender Anteil der Befragten befürwortet die Installation eines Solardachs
- Alternative Energiegewinnung zur Nachhaltigkeit und Kostenersparnis
- Thüringen als Standort für erneuerbare Energien wird auch in der Stadionkonstruktion der Landeshauptstadt sichtbar

Erhalt des Steinhauses

- eine einhellige Meinung konnte nicht festgestellt werden, wobei sich mehr als die Hälfte der Befragten eine alternative Nutzung vorstellen können

Integration des Marathontors in das neue Stadionkonzept

- 61% der befragten RWE-Fans liegt der Erhalt des Marathontors und dessen Integration in das neue Stadionkonzept besonders am Herzen
- bereits zur Einweihung des Stadions im Mai 1931 war das Marathontor das Wahrzeichen des Stadions und verkörpert somit die bewegte Geschichte des Stadions sowie des Vereins
- Möglichkeit, Tradition und Moderne zu verbinden, um auf diese Weise die Einzigartigkeit des Erfurter Stadions zu untermauern
- Motto: "Neues schaffen - Tradition bewahren"
- im Falle einer unmöglichen Integration des Marathontors besteht die Opportunität des Ab- und Wiederaufbaus an anderer Stelle

Erhalt der Flutlichtmasten

- der Erhalt der Flutlichtmasten wird von der jungen sowie älteren Fangemeinschaft sehr begrüßt und ist neben der Einbeziehung von

Fanvertretern und der Integration des Marathontors eine der zentralen Forderungen

- hoher Wiedererkennungswert der Stadionsilhouette im Stadtbild

Steile Tribünen möglichst nah am Spielfeldrand bzw. an der Tartanbahn

- eindeutiges Ergebnis zugunsten der Befürworter
- steilere Tribünen sind mit noch dichter Atmosphäre zu assoziieren

Zuschauerfreundliche Gestaltung der Schutzzäune ohne Verletzungsgefahren und Sichtbehinderungen

- 93% Zustimmung unter den Befragten, zeigt die enorme Wichtigkeit dieser Forderung
- Vermeidbare Verletzungen wie abgerissene Finger etc. sollen der Vergangenheit angehören
- Zäune werden genutzt zum Aufhängen von Bannern, bzw. temporär bei Jubel oder Empörung
- breites Zaunstrebenraster
- keine Spitzen, keine Dornen oben (Negativbeispiele: Münster, Darmstadt)

Unterste Reihe der Tribüne auf Spielfeldhöhe

- Zuschauer wollen so nah wie möglich am Spielgeschehen sein, trotz Tartanbahn
- Breite Ablehnung von baulichen Lösungen wie in Rostock oder Paderborn, optischer "Supergau" durch viel zu hohe Werbebanden

Große Zuschauerblöcke mit niedrigen Blockabtrennungen

- Im Zusammenhang mit einem funktionalen Sicherheitskonzept sollte diese Forderung kein Hindernis darstellen

Freie Sicht von allen Plätzen – egal ob Tribüne oder Stehplatzränge

- oftmals stören Ballfangnetze, Zäune oder Stützen die Sicht
- hier wurde oft das Negativbeispiel Stuttgart (Gästeblock Gazi-Stadion) angeführt
- Fangnetze müssen ein Höchstmaß an Transparenz besitzen

Keine hohen Werbebanden

- sehr unattraktiv im Fernsehen
- wie bereits erwähntes Negativbeispiel: optischer "Supergau" in Rostock oder Paderborn

Möglichkeit Zaunfahnen sichtbar anzubringen

- 81% der Befragten ist das Anbringen der Zaunfahnen am Zaun wichtig
- altersübergreifendes Anliegen
- Zaunfahnen sind ein wichtiger Bestandteil traditioneller Erfurter Fankultur
- Erfurter Fangemeinschaft weist ausgeprägte Zaunfahnenkultur auf

Strukturelle Gegebenheiten

Zusatz des Wortes „...-Stadion“ im neuen Spielstättennamen

Zusatz des Wortes „...-Arena“ im neuen Spielstättennamen

Begriffszusatz „Steigerwald“ im neuen Spielstättennamen

- der überwiegende Teil der Befragten wünscht sich, trotz der medialen Verbreitung des Begriffs "Multifunktionsarena", den Zusatz des Wortes "...-Stadion"
- der neue Spielstättenname ist von enormer Bedeutung, da sich der Rot-Weiß-Fan mit dem Namen identifiziert
- Ein Vorschlag: „...-Stadion am Steigerwald“
- Name zeigt Verbundenheit mit der Region

Räumlichkeiten für die eigene Fanszene, FANPROJEKT und Fanbeauftragte

- mit 87% Zustimmung ein für sich sprechendes Ergebnis, welches in der Planung unbedingt berücksichtigt werden sollte
- gemeint ist hier die Möglichkeit zur generellen Anmietung, nicht nur an Spieltagen
- bietet neue Möglichkeit für ein Fanhaus bzw. Fantreffpunkt, Vorteil: verbesserte Kommunikation zwischen Fanszene, FANPROJEKT und dem Verein FC Rot-Weiß Erfurt (z.B. mit der Fanbeauftragten)
- wünschenswert wären auch Arbeits- und Lagerräume für die Fanszene

Fest installierte Verkaufsmöglichkeiten für Fanutensilien

- eindeutiges und altersübergreifendes Votum für feste Verkaufsmöglichkeiten

Familienblock mit separater Kinderbetreuung

Rückzugsmöglichkeiten für Elternteile mit Kindern in der Kinderbetreuung

- familienfreundliches Stadionerlebnis ist ein großes Anliegen der Fans
- Berücksichtigung schon während der Planungsphase notwendig
- Kinderbetreuung könnte in Kooperation mit der Uni bzw. FH Erfurt sichergestellt werden

Rauchfreie Bereiche

- ein rauchfreies Stadion ist nicht per se gewünscht, aber in einigen Bereichen wie beispielsweise im Familienblock und in ausgewählten Blöcken auf der Tribüne

Betrieb einer Stadiongaststätte

- nach Möglichkeit eine Symbiose aus Museum, Gaststätte und Fanshop
- Gaststätte als zusätzlicher Fantreffpunkt vor allem für auswärtige RWE-Fans

Barzahlung im Stadion

Bargeldloses Bezahlssystem (z.B. Bezahlkarten)

- 82% der RWE-Fans wünschen sich weiterhin Barzahlung im Stadion
- Handhabung für viele einfacher
- Bezahlkarten bieten nicht die entsprechenden Vorteile (kundenunfreundlich)
- Bezahlkarten werden oft und vor allem von Gästefans als "Abzocke" empfunden, da ein Mindestbetrag aufgeladen werden muss
- Nutzen einer Bezahlkarte fraglich, da sich Wartezeiten nicht wesentlich verringern
- viele Fans berichteten von miserablen Erfahrungen, die sie in anderen Stadien mit diesem Bezahlssystem gemacht haben

Verbesserte Infrastruktur

- eines der eindeutigsten Ergebnisse mit 90% Zustimmung, was bei derzeitiger Situation auf Potential nach oben schließen lässt, insbesondere in Bezug auf Parkplätze sowie An- und Abfahrtswege
- die Mehrheit der RWE-Fans müssen zu Heimspielen mit dem PKW anreisen und sind mit der aktuellen Situation sehr unzufrieden

Rot-Weiß-Museum im Stadionbereich

- Ergebnis lässt auf reges Interesse an der Historie des Vereins schließen
- macht das Stadion zusätzlich interessant für Gäste, unabhängig von Spieltagen
- hierzu hat sich eine eigene Arbeitsgruppe gebildet und wird zeitnah einen Planungsvorschlag einreichen

Gastfreundliche Bedingungen für Gästefans

- der Erfurter Fan zeigt sich sozial denkend, wahrscheinlich aufgrund eigener Erfahrungswerte, die er bei dem Besuch von Auswärtsspielen sammelte
- nicht schlechter gestellt als Heimfans, was Catering und sanitäre Anlagen angeht
- Möglichkeit ihre Zaunfahnen sichtbar anzubringen und der Gepäckabgabe

Erstellt in Kooperation durch:
Fanszene Erfurt e.V. Fanrat Erfurt FANPROJEKT Erfurt

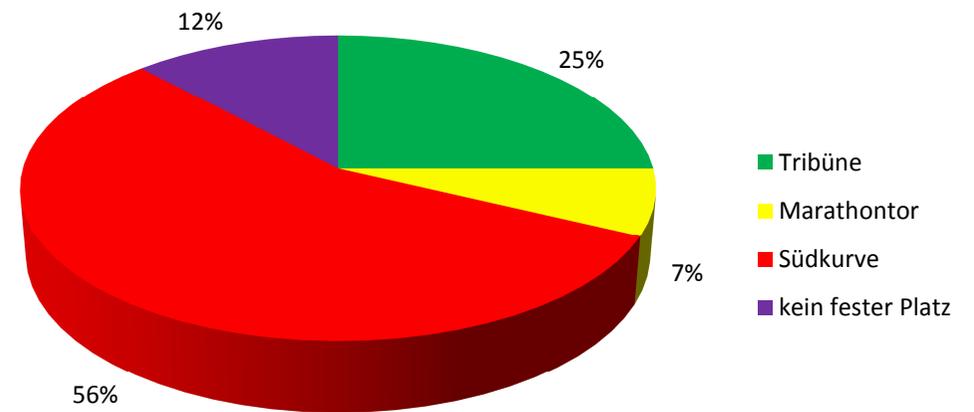
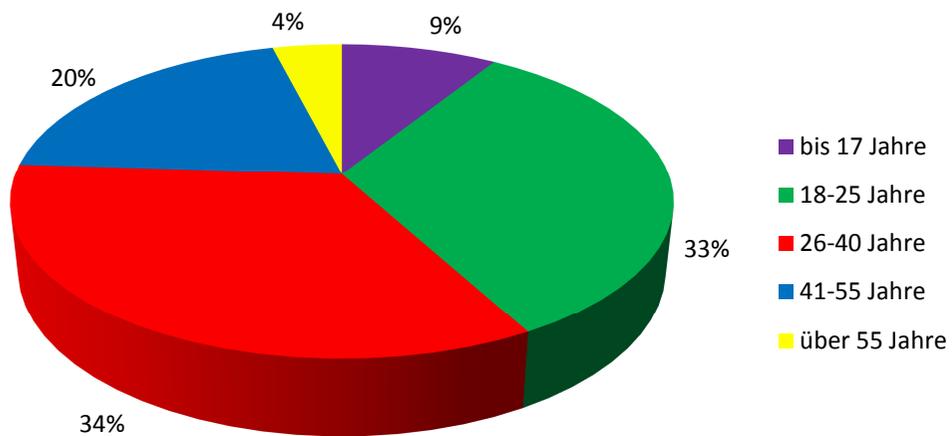
Erfurt,15.04.2013

Kontakt: fanprojekt-erfurt@perspektiv-erfurt.de



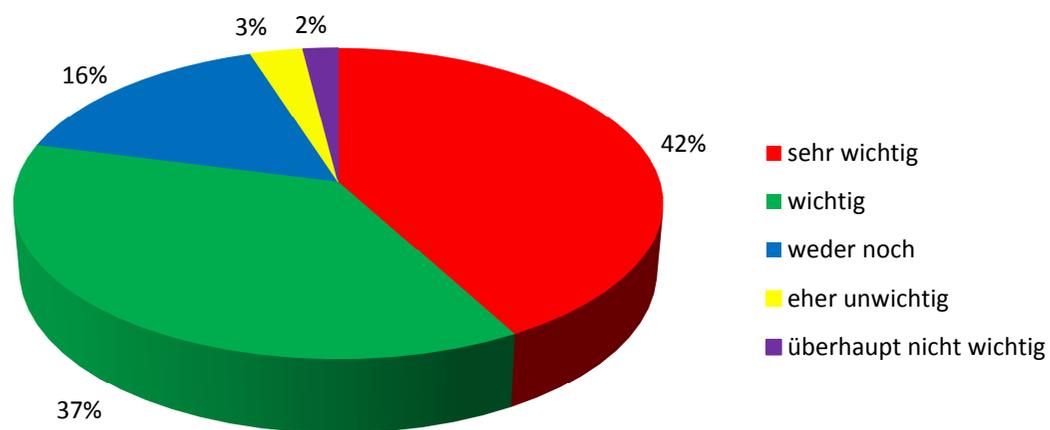
Allgemeine Daten

- 804 Teilnehmer
- Formen der Teilnahme:
 - im Stadion
 - online
- 85 % männliche Teilnehmer
- 15% weibliche Teilnehmer
- Altersverteilung
- Unter den Teilnehmenden waren 249 RWE-Mitglieder, das entspricht 31%.
- 266 Teilnehmende sind Dauerkartenbesitzer, das entspricht 33%.
- Insgesamt fahren 608 befragte Personen auch zu Auswärtsspielen, was ein Anteil von 77% entspricht. Davon besuchen 62% bis zu zehnmal pro Saison und 16% sogar öfter als elfmal pro Saison zu Auswärtsspielen.
- Verteilung der Umfrageteilnehmer im Stadion



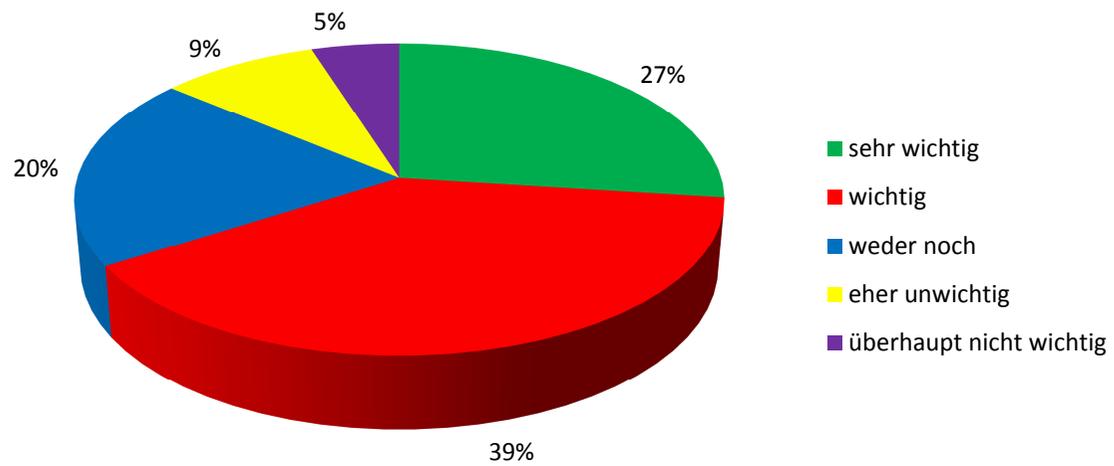
Bauliche Gegebenheiten

1. Behindertengerechtes Stadion/Barrierefreiheit



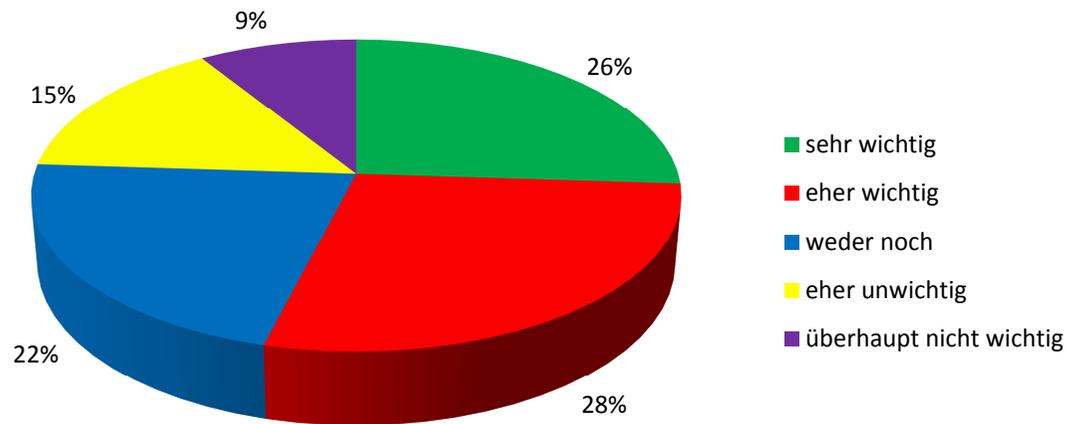
- Zeigt deutlich eine hohe Sensibilität für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung

2. Dachkonstruktion mit Solardach



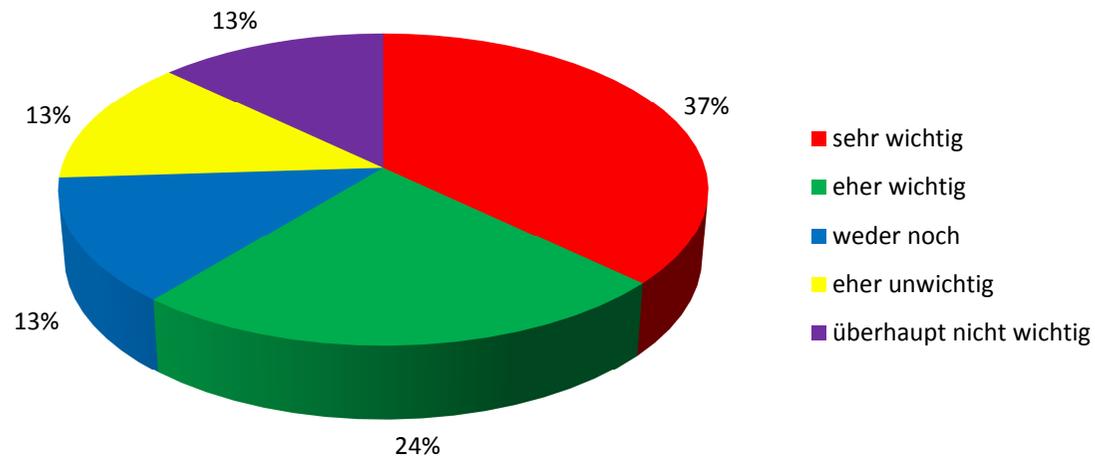
- Überwiegender Anteil der Befragten befürwortet die Installation eines Solardachs

3. Erhalt des Steinhauses zur alternativen Nutzung



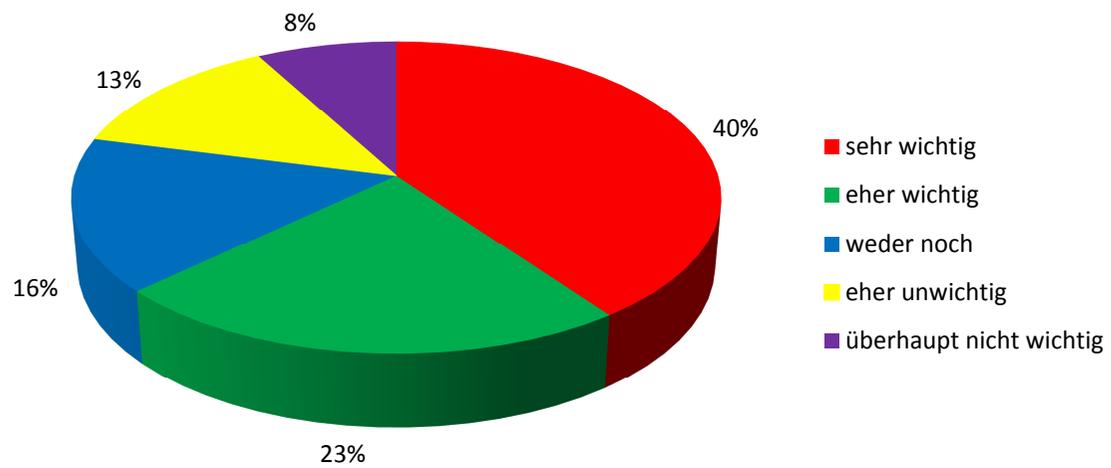
- Die Integration des Steinhauses in das neue Stadionumfeld stößt überwiegend auf Zustimmung
- Eine Variante wäre die Einrichtung eines Museums, welches die Historie unseres Vereins aufgreift

4. Integration des Marathontors in das neue Stadionkonzept



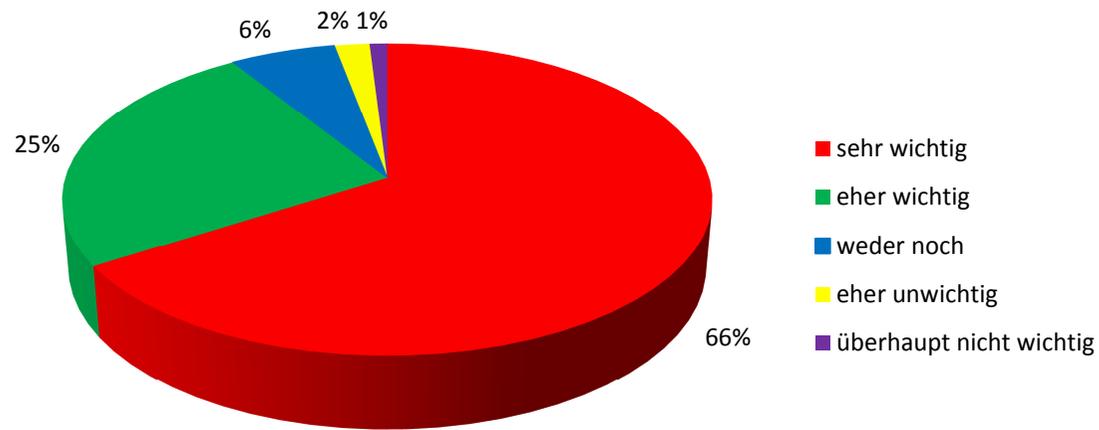
- Das Ergebnis bezeugt, dass das Gebilde eine nicht wegzudenkende Komponente im alten sowie im neuen Stadion darstellt
- Möglichkeit, Tradition und Moderne zu verbinden, um so die Unverwechselbarkeit des Erfurter Stadions zu untermauern

5. Erhalt der Flutlichtmasten



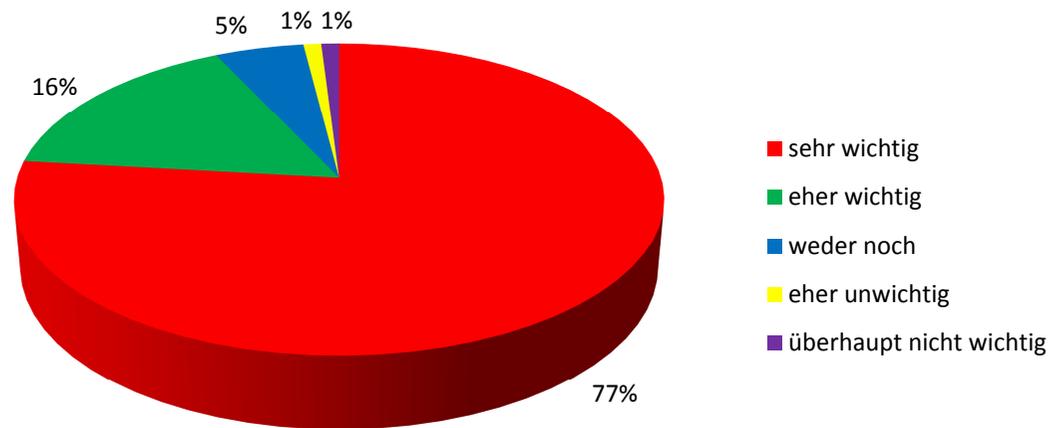
- Der Erhalt der Flutlichtmasten ist eine zentrale Frage in der jungen sowie der älteren Fanggemeinschaft
- Erhalt ist sehr begrüßt

6. Steile Tribünen möglichst nah am Spielfeld



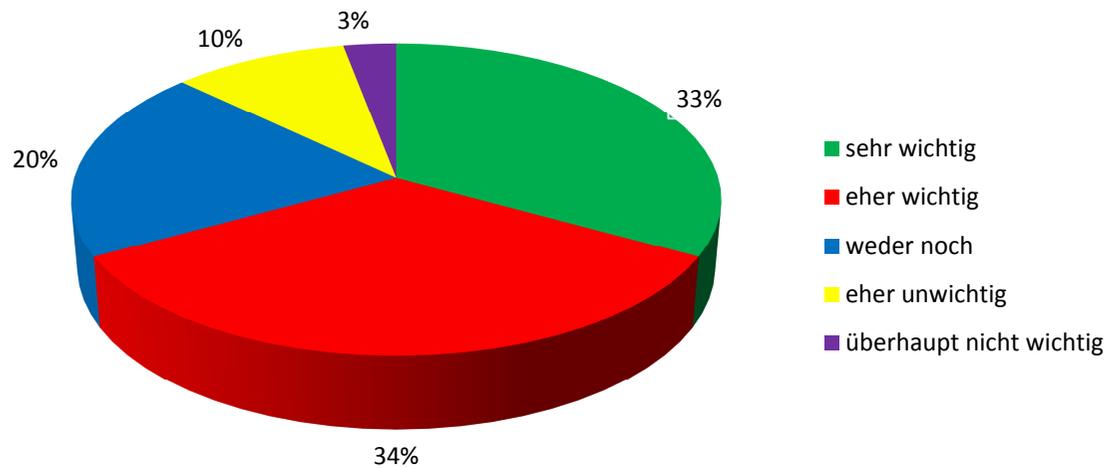
- Sehr eindeutiges Ergebnis zugunsten der Befürworter
- Steilere Tribünen sind durchaus mit noch dichterem Atmosphäre zu assoziieren

7. Zuschauerfreundliche Gestaltung der Schutzzäune ohne Verletzungsgefahren und Sichtbehinderungen



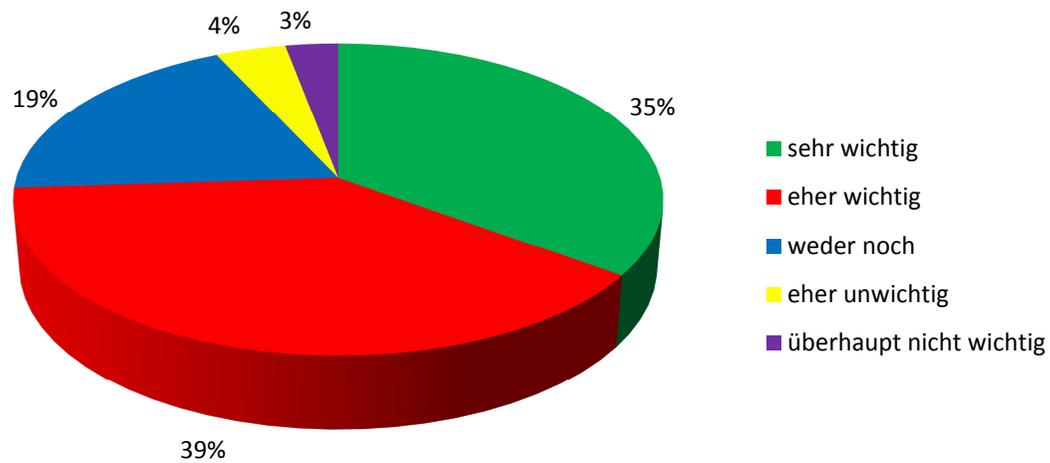
- Forderung, welche ursprünglich auf junge Fans zurückzuführen ist
- Trifft jedoch auch in hohen Alterskategorien auf Zustimmung und ist somit ein altersübergreifendes Anliegen
- Vermeidbare Verletzungen wie abgerissene Finger etc. sollen der Vergangenheit angehören

8. Unterste Reihe der Tribüne auf Spielfeldhöhe



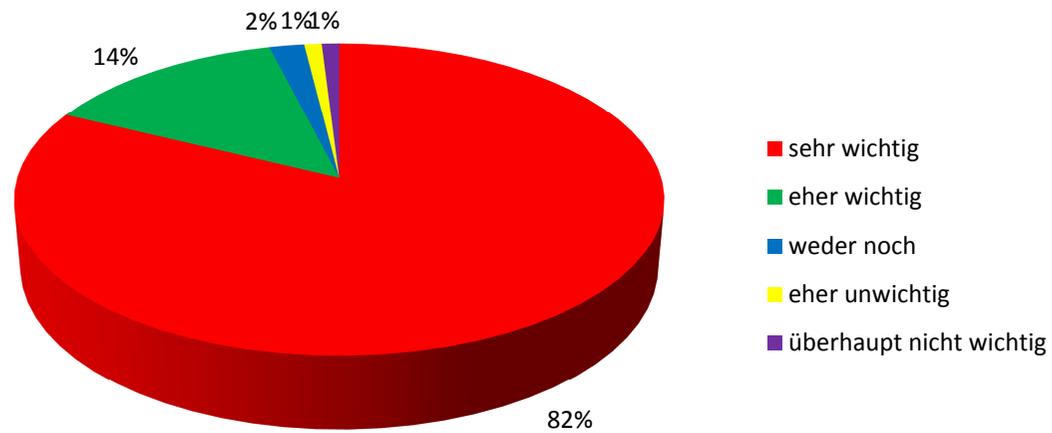
- Zuschauer wollen so nah wie möglich am Spielgeschehen sein
- Breite Ablehnung von baulichen Lösungen wie in Rostock oder Paderborn
- Die nicht von der Hand zu weisenden „weder-noch-Stimmen“ können teilweise darauf zurückgeführt werden, dass sich Probanden partiell unter diesem Item nichts Plastisches vorstellen konnten

9. Große Zuschauerblöcke mit niedrigen Blockabtrennungen



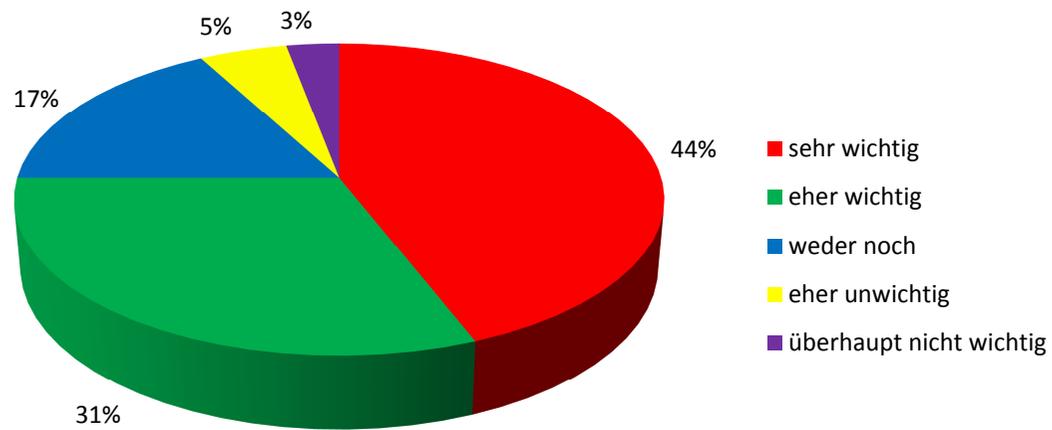
- Tendenz klar erkennbar
- Im Zusammenhang mit einem funktionalen Sicherheitskonzept sollte diese Forderung kein Hindernis darstellen

10. Freie Sicht von allen Plätzen – egal ob Tribüne oder Stehplatzränge



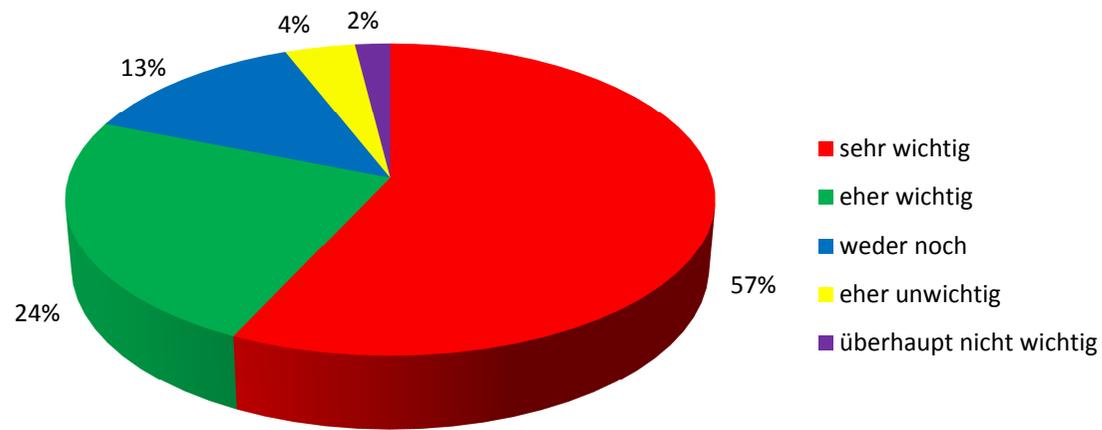
- Forderung klingt banal aber das hohe Ranking zeigt, dass eine freie Sicht nicht selbstverständlich ist
- Oftmals stören Ballfangnetze, Zäune oder Stützen die Sicht
- Hier wurde oft das Negativbeispiel Stuttgart angeführt

11. Keine hohen Werbebanden



- Auch dies ist ein wichtiges Anliegen der befragten Fans
- Des Weiteren unattraktiv im Fernsehen

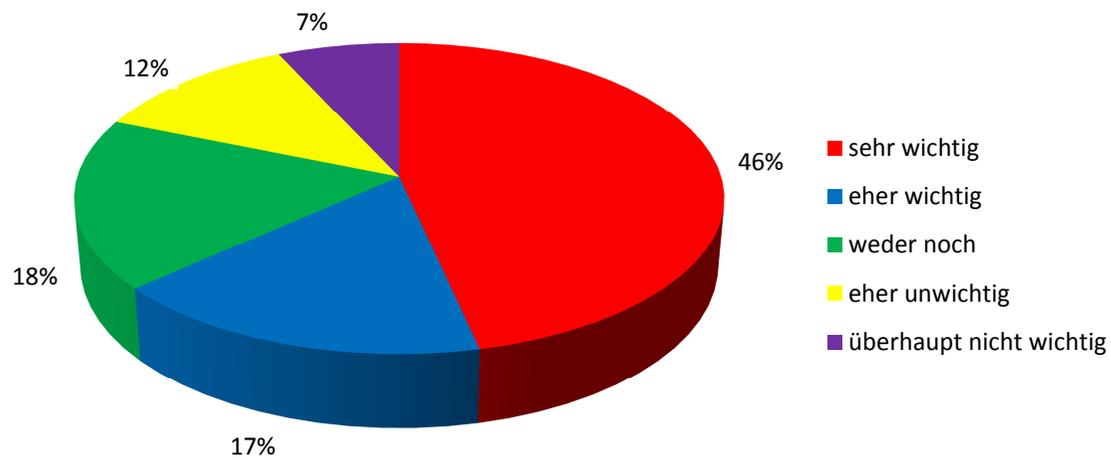
12. Möglichkeit Zaunfahnen sichtbar anzubringen



- Erfurter Fanggemeinschaft weist ausgeprägte Zaunfahnenkultur auf
- Altersübergreifende Forderung und große Zustimmung

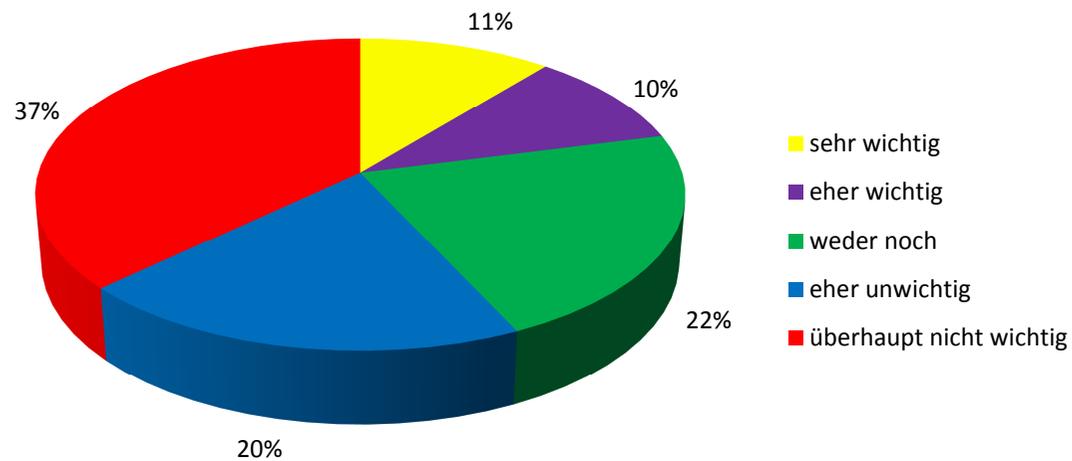
Strukturelle Begebenheiten

13. Zusatz des Wortes „...-Stadion“ im neuen Spielstättennamen



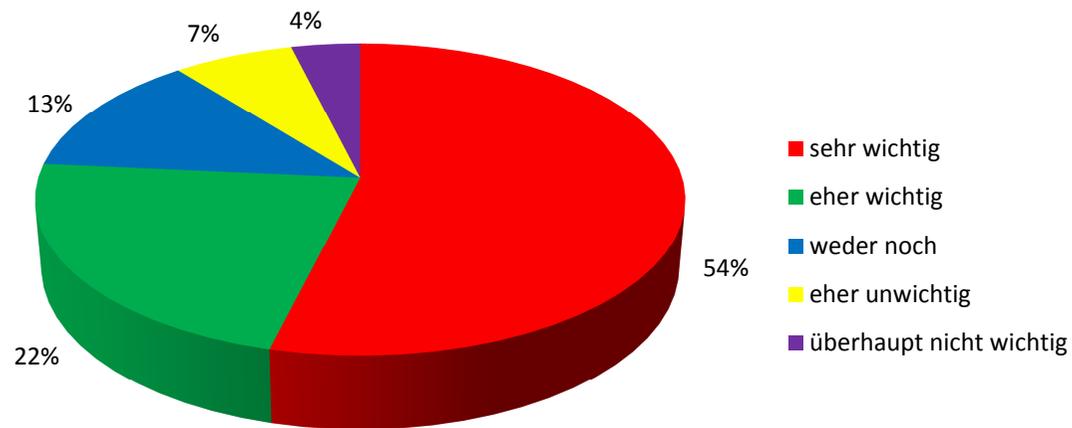
- Item ist im Zusammenhang mit dem folgenden Anliegen zu betrachten

14. Zusatz des Wortes „...-Arena“ im neuen Spielstättennamen



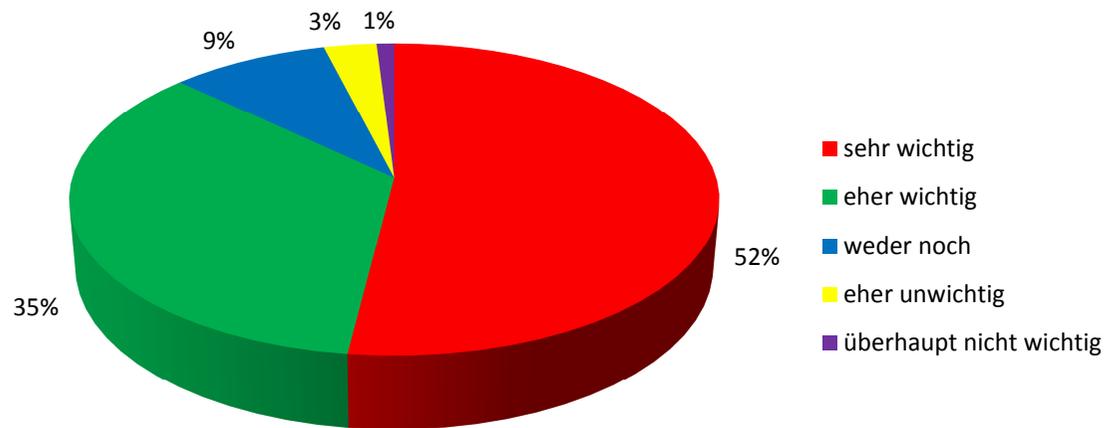
- Überwiegende Teil der Befragten befürwortet den Zusatz „...-Stadion“
- Verhältnismäßig viele Enthaltungen, da viele Anhänger glauben, dass bei dieser Frage wenig Einflussnahme seitens der Fangemeinschaft vorliegt

15. Begriffszusatz „Steigerwald“ im neuen Spielstättenamen



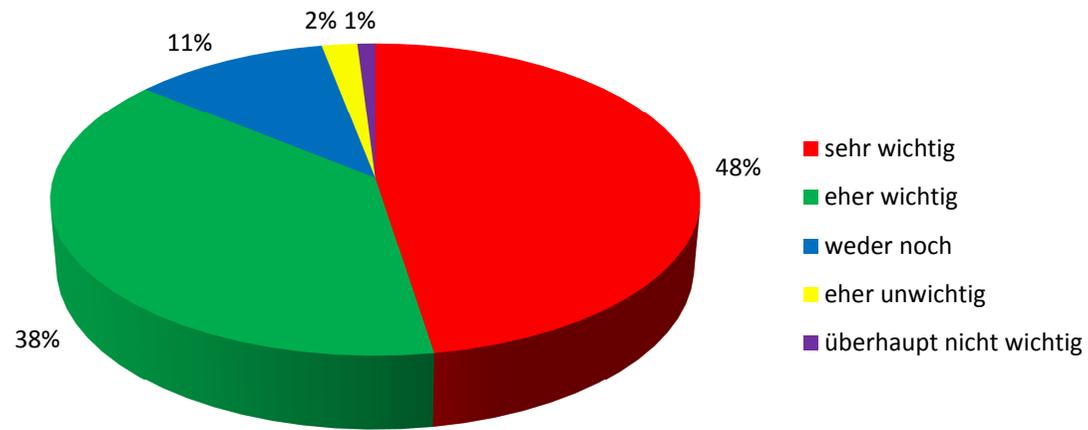
- Wichtiges Anliegen, weil sich der Rot-Weiß-Fan mit dem Namen identifiziert
- Name zeigt Verbundenheit zur Region
- Ein Vorschlag: „...-Stadion am Steigerwald“

16. Räumlichkeiten für die eigene Fanszene, Fanprojekt und Fanbeauftragte



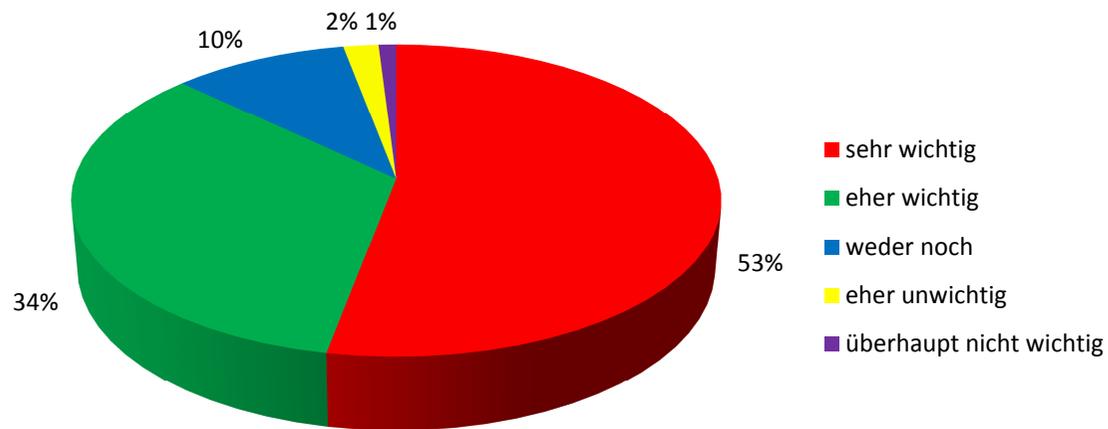
- Ein für sich sprechendes Ergebnis, welches in der Planung unbedingt berücksichtigt werden sollte
- Ist u.U. der Kommunikation zwischen Fanszene, Fanprojekt und Verein dienlich
- Involviert beispielsweise ein Fanhaus, einen Arbeits- und Lagerraum oder einen Fantreffpunkt

17. Fest installierte Verkaufsmöglichkeiten für Fanutensilien



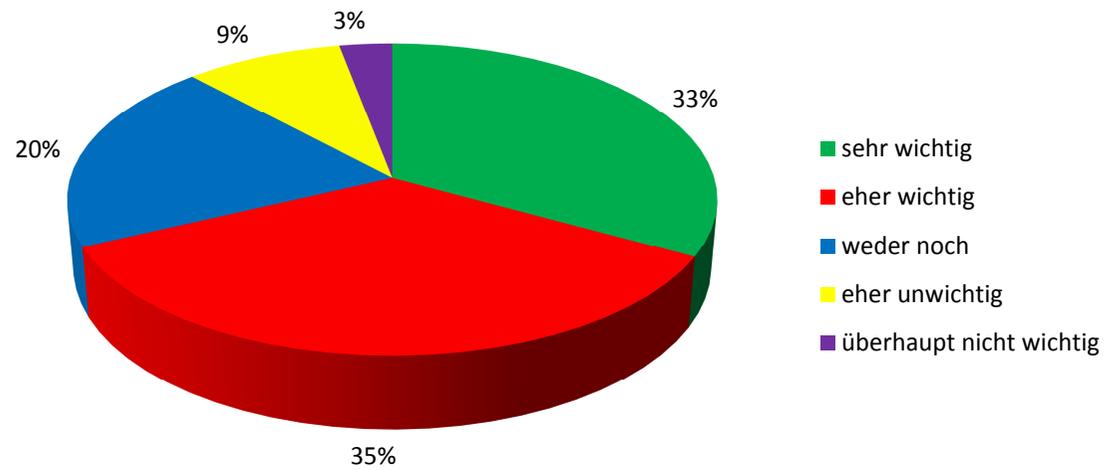
- Eine sehr eindeutige Entscheidung, sowie ein altersübergreifendes Anliegen

18. Einbeziehung von Fanvertretern in alle Entscheidungsgremien in beratender Funktion rund ums Thema Stadion



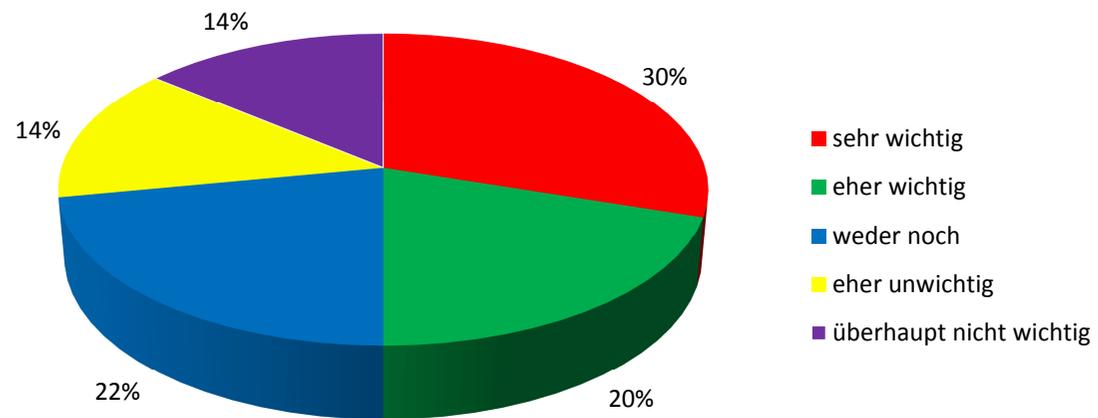
- Deutliche Mehrheit schätzt augenscheinlich die Initiative des Fanrats bzw. der aktiven Fanszene
- In Fanvertreter werden große Hoffnungen gesteckt, dass sie als Bindeglied zwischen Entscheidungsberechtigten und der Rot-Weißen Anhängerschaft fungieren, um so die Belange der Fans entsprechend zu kommunizieren

19. Familienblock mit separater Kinderbetreuung



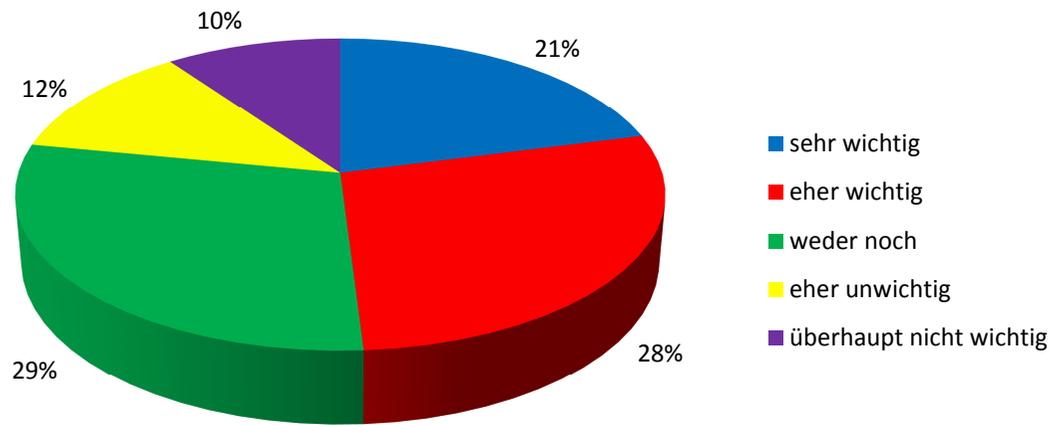
- Ein familienfreundliches Stadionerlebnis ist den Fans ein großes Anliegen, um so schon die Kleinsten ins Fußballgeschehen einzubinden

20. Rauchfreie Bereiche



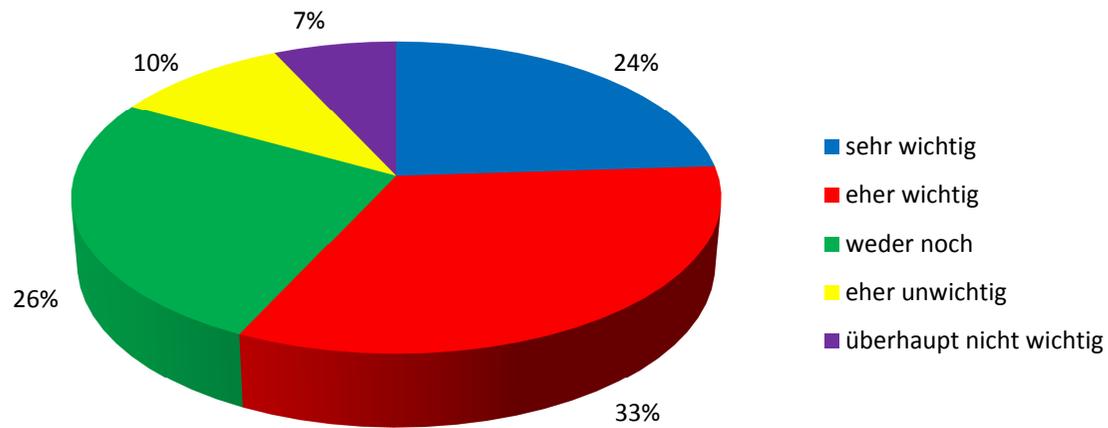
- Ein rauchfreies Stadion per se ist nicht explizit gewünscht
- Rauchfreie Bereiche hingegen, z.B. im Familienblock, sind aber durchaus denkbar

21. Rückzugsmöglichkeiten für Elternteile mit Kindern in der Kinderbetreuung



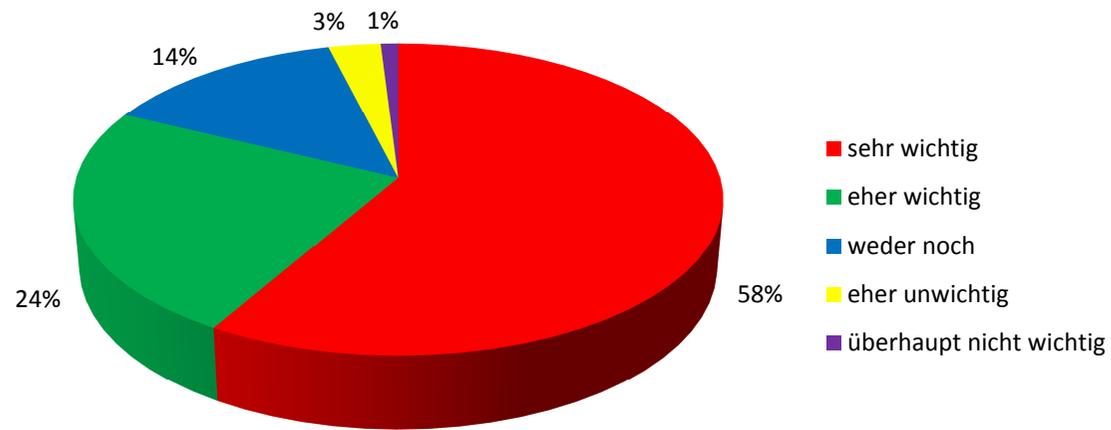
- Im Falle der Installation einer Kinderbetreuung sollte dies berücksichtigt werden

22. Betrieb einer Stadiongaststätte



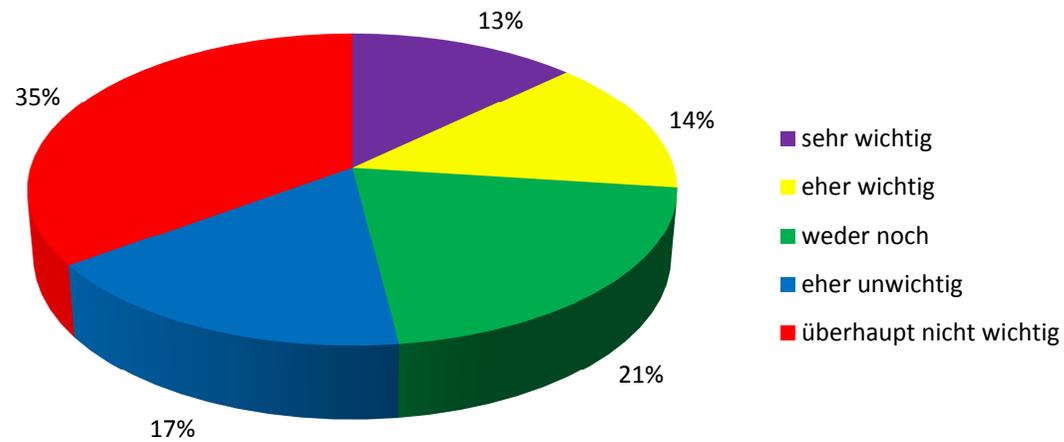
- Gaststätte könnte als Treffpunkt etabliert werden
- Vor allem die aus dem Umland angereisten Rot-Weißen sind Befürworter dessen

23. Barzahlung im Stadion



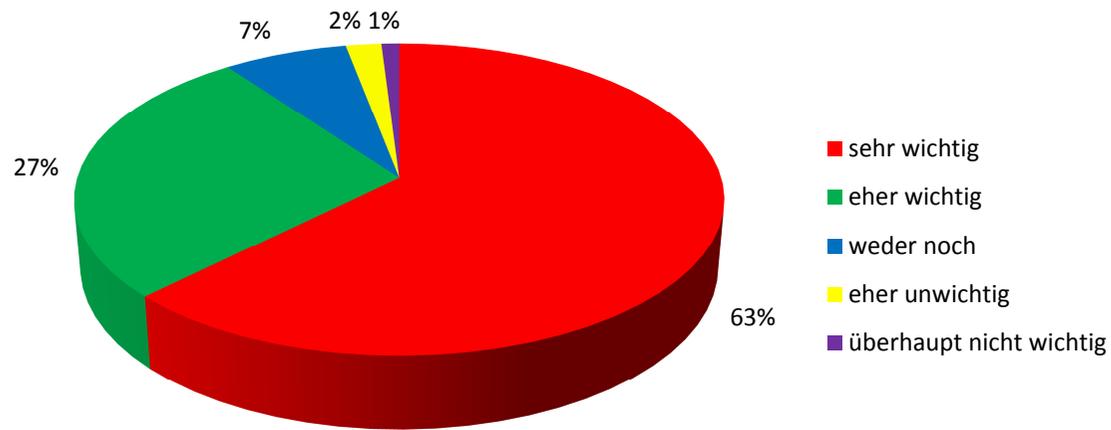
- Überwiegender Teil plädiert für Barzahlung, da die Handhabe unkompliziert ist

24. Bargeldloses Bezahlsystem (z.B. Bezahlkarten)



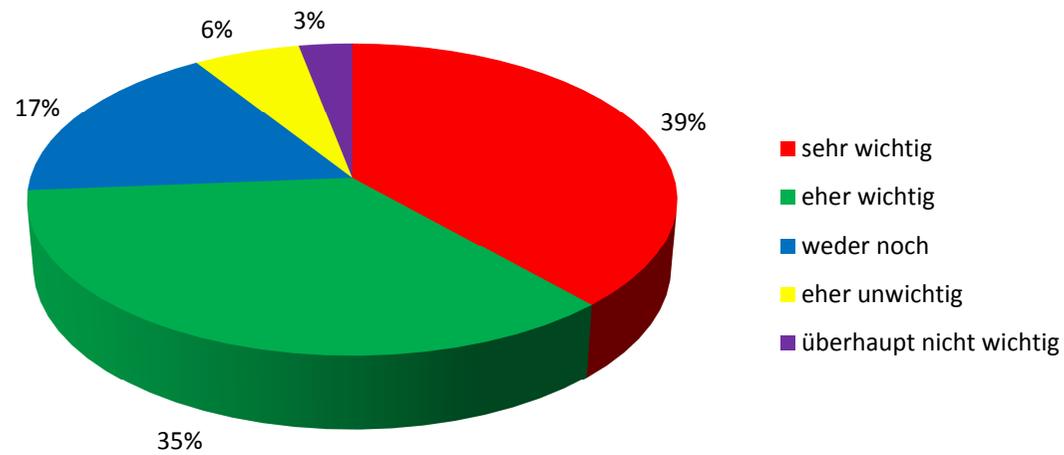
- Im Zusammenhang mit der vorhergehenden Frage ist zu postulieren, dass ein Bezahlsystem überwiegend abgelehnt wird
- Viele Fans berichteten von schlechten Erfahrungen, die sie in anderen Stadien damit gemacht hätten
- Nutzen einer Bezahlkarte sehr fraglich

25. Verbesserte Infrastruktur



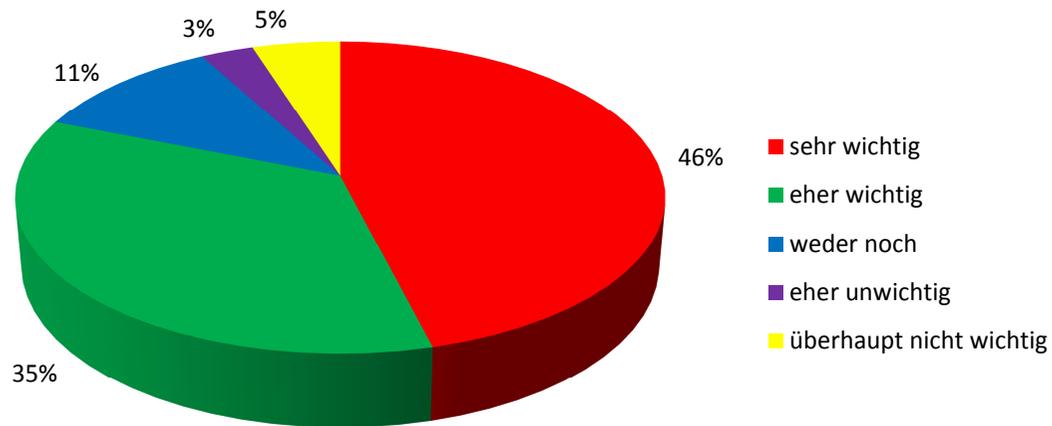
- Eines der eindeutigsten Ergebnisse, was auf Potential nach oben schließen lässt
- Vor allem die Befragten, welche mit dem PKW anreisen, zeigten sich unzufrieden

26. Rot-Weiß-Museum im Stadionbereich



- Ergebnis lässt auf reges Interesse an der Historie des Vereins schließen
- Steinhaus als möglich Immobilie
- Im Falle der Einrichtung eines Rot-Weiß-Museums würde sich ein Besuch unter der Woche lohnen – eine Zusammenarbeit mit der Stadiongaststätte wäre möglich

27. Gastfreundliche Bedingungen für Gästefans



- Der Erfurter Fan zeigt sich sozial denkend, wahrscheinlich durch Erfahrungswerte die er eigens bei dem Besuch von Auswärtsspielen sammelte
- Beinhaltet die Möglichkeit der Gepäckabgabe, ausreichend Platz für Zaunfahrten, annehmbare hygienische Anlagen sowie die Möglichkeit sich zu verpflegen